

Inhaltsverzeichnis

1.	Was den Schreiber des Textes bewegt hat: Das Interesse an Aktualität und Kontinuität	5
2.	„. . . eine oft nur schwer faßbare Zwischenwirklichkeit zwischen Person und Gesellschaft“: Zur Mentalität der Epoche	9
3.	Damit „das Selbstgefundene sich tief im Geiste verankert“: Zur Rolle des Erwachsenenlehrers	13
4.	„. . . jenes Maß höherer Einsicht . . . , das über die Grenzsteine sieht“: Zur Legitimation der didaktisch-methodischen Steuerung	21
5.	Von der „Kulturinsel . . . in der Flut der Masse der Gedankenlosigkeit“: Zur Aufgabe der sittlichen Metamorphose	29
6.	„. . . das Instrument . . . durch welches die Nehmenden . . . aufnahmefähig . . . werden“: Zur Tradition des Rechts auf Bildung und der Gefahr der Anbildung	32
7.	„. . . in deren Köpfen sich die Welt anders malt“: Über den Zusammenhang von Forschen, Planen und Unterrichten	35
8.	„. . . es soll über das Denken dieser Gegenstände kritisch gedacht werden“: Zum Umgang mit dem Ich-Gesichtswinkel	41
9.	„. . . daß die Teilnehmer die gesellschaftliche Wirklichkeit differenzierter als bisher deuten“: Zur Rekonstruktion der Wirklichkeit im Anschlußlernen	46
10.	Der Anspruch einer gegenseitigen Vermittlung unterschiedlicher Formen gesellschaftlichen Wissens: Zum Verhältnis von Lebenswelt und Lernbegriff	55